VKU-Stadtwerkekongress

Transformationsaufgaben bewältigen

[23.09.2026] Mehr als 750 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben den VKU-Stadtwerkekongress 2026 in Berlin besucht. Im Mittelpunkt standen die Energie- und Wärmewende, der Netzausbau sowie die Finanzierung und Resilienz der Energieversorgung.

Der VKU-Stadtwerkekongress 2026 hat nach Angaben des Verbands kommunaler Unternehmen (VKU) mit mehr als 750 Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Rekordbeteiligung verzeichnet. Vertreterinnen und Vertreter der Kommunalwirtschaft diskutierten in Berlin vor allem darüber, wie Stadtwerke die anstehenden Transformationsaufgaben bewältigen können.

Zu den Schwerpunkten zählten die Energie- und Wärmewende sowie der Ausbau der Netze. Dabei ging es auch um regulatorische Vorgaben und die Finanzierung der notwendigen Investitionen. Weitere Themen waren neue Geschäftsmodelle, die Unternehmensführung in unsicheren Zeiten und die Widerstandsfähigkeit des Energiesystems gegenüber hybriden Angriffen.

Der Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin), Marcel Fratzscher, verwies auf die Diskrepanz zwischen wirtschaftlicher Lage und öffentlicher Wahrnehmung. „Unsere wirtschaftliche Realität ist deutlich besser, als die gegenwärtige Stimmung, aber wir müssen die Menschen bei der Transformation mitnehmen“, sagte Fratzscher auf dem Kongress.

Auch die Rolle der Stadtwerke für das Vertrauen in die Transformation wurde thematisiert. Staatssekretär Frank Wetzel hob laut VKU hervor, dass kommunale Unternehmen vor Ort Vertrauen schaffen könnten, während das Energiesystem vor neuen Herausforderungen stehe.

Gastgeberin des diesjährigen Stadtwerkekongresses war die GASAG. Die nächste Ausgabe findet am 21. und 22. September 2027 in Frankfurt am Main statt. Gastgeberin des VKU-Stadtwerkekongresses 2027 ist Mainova.

(th)

Stichwörter: Messen | Kongresse, Verband kommunaler Unternehmen (VKU), VKU-Stadtwerkekongress